

Klara-Franke-Preisverleihung 2024

Laudatio für Katharina Mölter

Liebe Anwesende,

wir haben uns hier heute im offenen Wohnzimmer zu einem ganz besonderen Anlass versammelt. Zum 14. Mal wird heute der Klara-Franke-Preis verliehen.

Der Preis ist nach Klara Franke benannt, weil sie aktiv für die Interessen ihrer Mitbürger*innen eintrat und sie sich unermüdlich für ihre Nachbar*innen, für Benachteiligte und für jung und alt einsetzte. Bevor ich zur diesjährigen Preisträger*in komme, möchte ich zunächst auf eine bestimmte Situation in unserer heutigen Zeit aufmerksam machen:

Jedes Jahr werden in Deutschland etwa 12 Mio. Tonnen Lebensmittel weggeschmissen. Manche LM schaffen es erst gar nicht in den Supermarkt, andere werden in Betrieben aussortiert aber auch in großen Mengen in Privathaushalten weggeschmissen.

Foodsharing ist eine Initiative, die sich dafür einsetzt, LM Verschwendung zu reduzieren und Wertschätzung von LM zu stärken. In den vergangenen 12 Jahren ist eine Kooperation mit tausenden Betrieben und Supermärkte in D, A und der Ch entstanden.

Foodsharing arbeitet hierbei mit dem Tafel-First-Prinzip. Die Tafel rettet zuerst, Foodsharing rettet das, was übrig bleibt.

Foodsharing ist kostenlos und wird z.B. von Partnern unterstützt, die technische Mittel zur Verfügung stellen, um eine wichtige Internetplattform zu betreiben. Diese ermöglicht es, LM Rettungen in Betrieben wie Supermärkten, Bäckereien, Wochenmärkten und Institutionen einerseits zu organisieren und andererseits LebensmittelFAIRteilungen zu organisieren, bei denen die geretteten LM an Menschen zum Verbrauch verteilt werden.

Das hört sich vielleicht einfach an: Eine Initiative, die sich in den vergangenen Jahren fest etabliert hat, engagierte Menschen, eine Plattform, die läuft.

Jedoch ist Foodsharing auf viele Menschen angewiesen, die diese Lebensmittelrettungen organisieren. Hinter den Kulissen fällt viel ehrenamtliche Arbeit an. Unzählige Stunden fließen in das Retten von Lebensmitteln, in das Organisieren von Fairteilungen, in das Kommunizieren mit LM Rettenden und LM Empfangenden, zahlreiche Stunden, die in das Aufrechterhalten des Netzwerks fließen.

Katharina Mölter schafft genau dies. Sie ist eine ganz besondere Foodsaverin, die ich hiermit als diesjährige Preisträgerin des Klara-Franke-Preises vorstellen möchte.

Liebe Katharina, du arbeitest aktiv und engagiert in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften mit, füllst die Rolle als sogenannte Botschafterin für Moabit verantwortungsvoll aus und bringst Foodsharing auch durch deinen technischen Support laufend weiter.

Vor vier Jahren haben wir uns über Foodsharing kennengelernt. Ich erinnere mich gut an unsere erste gemeinsame Lebensmittelrettung in einem Betrieb in der Turmstr. als wir dachten, wir bleiben im Fahrstuhl des Betriebs stecken. Wir lachten und nahmen es mit Humor!

Innerhalb von knapp vier Jahren hast du durch dein immenses Engagement über 100 Tonnen Lebensmittel gerettet und an Menschen im Kiez verteilt.

Um die gigantische Größe „100 Tonnen!“ greifbar zu machen, kann man sich folgende Bilder vor Augen führen: 100 Tonnen entsprechen 16 ausgewachsenen afrikanischen Elefanten oder auch 1000, ich betone Eintausend!, vollbeladenen Lastenräder.

Bei den LM Rettungen bist du stets loyal unterwegs, uneigennützig und humorvoll.

Bitte stellt euch einmal folgende herausfordernde Situation vor: ein großer Markt für Lebensmittel, 15-20 Foodsaver*innen. In ihrer großen Vielfalt stehen sie vor Türmen von Kisten mit LM, die sortiert werden müssen in schimmelig und noch verwertbar. Zeitdruck. Eine Situation, die Katharina zügig löst, in dem sie das Vorgehen schnell strukturiert, sensibel zwischen den Mitarbeiter*innen des Betriebs und den Abholenden kommuniziert. Es gibt keine zu große Herausforderung, kein zu heftiges Chaos, keine zu große Rettung für dich. Zielorientiert, anpackend und klar gehst du die Dinge an.

Unermüdlich bist du bei Wind und Wetter mit deinem Lastenrad unterwegs. Egal ob bei den Rettungen morgens Früh um 6 Uhr oder spät abends. Stets kann man sich auf dich verlassen, hast den Blick fürs Große und gleichzeitig in empathischer Weise für jeden einzelnen.

Mit deinem großen Engagement für Ressourcenschonung und Chancengleichheit leistest du auch eine immense soziale Unterstützung. Z.B. wenn du Menschen vernetzt und mehrmals in der Woche die großen Fairteilaktionen in Moabit organisierst, bei denen die vor der Mülltonne geretteten Lebensmittel an Menschen im Viertel verteilt werden. Und was alles dabei ist! Obst, Gemüse, mal extrem viel Petersilie, verschiedenste Backwaren, Margarine, oder auch mal Popcorn, diverse Milchprodukte. Ein wahres Füllhorn an unterschiedlichen Produkten!

Zu den Fairteilungen kommen Menschen verschiedenen Alters, die LM wertschätzen und sich mit dem Verbrauch bewusst gegen Verschwendung einsetzen und auch Menschen, denen ihre Bedürftigkeit unangenehm ist und für die diese niedrighschwellige Art der Verteilung eine wichtige existenzielle Unterstützung darstellt. Zuverlässig, uneigennützig und voller Energie setzt du dich für all diese Menschen im Kiez, deine Nachbar*innen, ein.

Und deshalb, liebe Katharina, freue ich mich, dass dein großes Engagement für den Moabiter Kiez und dein unermüdlicher Einsatz heute mit dem Klara-Franke-Preis gewürdigt wird. Vielen Dank, Katharina!

Catharina von Karstedt, 03.03.2024, 14. Klara-Franke-Preisverleihung